



Pressemitteilung 11/2015

NABU Kisdorfer Wohld - Mauersegler-Projekt in Henstedt-Ulzburg – Kita Wöddel

Seit kurzem fliegen sie wieder mit ihren hohen Rufen an den Häuserfassaden und Dächern entlang – die Mauersegler sind aus ihren Winterquartieren in unsere Städte zurückgekehrt.

Mauersegler leben als heimliche Mitbewohner unter unseren Dächern.

Als Gebäudebrüter sind sie auf ihre Brutplätze an unseren Häusern spezialisiert. Doch diese Spezialisierung birgt ein großes Gefahrenpotenzial, Jahr für Jahr stehen viele dieser außergewöhnlichen Vögel bei der Rückkehr an ihren angestammten Nistplatz vor verschlossener Tür, die Hausbesitzer haben das Gebäude dämmen lassen und dabei Öffnungen und Spalten an Fassade und Dach verschlossen. Seit der ENEV 2007 (Energieeinsparverordnung) gehen viele Nistplätze durch die rasant fortschreitenden Gebäudesanierungen gerade im für den Segler sensiblen Dachbereich verloren.

Unbemerkt und unbeabsichtigt wird den Seglern und ihrem Nachwuchs dabei sprichwörtlich das Dach über den Kopf weggerissen.

Neubauten sowie sanierte Altgebäude haben eine hermetisch dichte Bauhülle, die keinen Platz mehr für Gebäudebrüter lässt. Ganze Brutkolonien werden somit vernichtet.

Ein Schwalbennest ist für jedermann sichtbar, aber die kleinen Spalten, hinter denen die Segler ihre Brutstätte haben, sind selbst für Kenner kaum auszumachen.

Mauersegler sterben leise und unbemerkt.

Die Folge ist, der Mauersegler musste bereits auf die Vorwarnstufe der "Roten Liste" gefährdeter Brutvögel gesetzt werden.

Auf Platz 2. der Verlierer, steht der Mauersegler nach der Vogelzählung 2015 für Schleswig-Holstein mit 21 % Minus gegenüber dem Vorjahr.

Der Name "Mauersegler" ist auf dessen Verhalten, an den Mauern entlang zu segeln, zurückzuführen. Früher wurde er deshalb auch Turmschwalbe genannt. Sein wissenschaftlicher Name "Apus apus" leitet sich von dem griechischen Wort für "fußlos" ab und ist ein Hinweis auf die kurzen, kaum erkennbaren Stummelfüße des Mauerseglers. Diese zählen nicht zu den Singvögeln, sondern bilden eine eigene Ordnung innerhalb der Vogelwelt. Ihr nächster Verwandter ist der Kolibri. Den meisten Menschen ist dieser Vogel unbekannt, da er nicht auf Ästen oder ähnlichem sitzen kann. Er wurde zum Fliegen geboren und dies beherrscht er in einer unnachahmlichen Art.

Der NABU Kisdorfer Wohld ist mit einer Idee der besonderen Art an die Gemeinde Henstedt-Ulzburg herantreten und hat im Rathaus offene Ohren für ein Umweltprojekt gefunden. Die Kita am Wöddel wurde als ein künftiges Refugium für Mauersegler näher betrachtet. Das Gebäude – damals noch unter Reet – wurde seit 1843 bis 1975 als Schule, danach als Kita betrieben und schien in der Gemeinde als das am meisten geeignete Gebäude für dieses Projekt. Es ist hoch und klassisch gemauert, hat tiefe Dachüberstände und gute Anflugmöglichkeiten für die schnellen Mauersegler. Der nahegelegene Teich bietet den Seglern die notwendigen Insekten als Nahrung, die sie im Flug aufnehmen können.

NABU-Mitglieder bauten zwölf Kästen mit insgesamt 28 Nistplätzen, die mit Hilfe eines Hubwagens unter den Dachüberstand der Kita montiert wurden. Da Mauersegler „saubere Untermieter“ sind, konnten im Vorwege die Bedenken, dass das Gebäude durch Vogelkot verschmutzt würde, ausgeräumt werden.

Somit konnte dieses Projekt ohne großen finanziellen Aufwand realisiert werden.

Wer zum Mauerseglerschutz, Nistmöglichkeiten oder andere Themen zum Mauersegler informiert werden möchte, kann mit dem NABU Kisdorfer Wohld: www.nabu-kisdorferwohld.de oder direkt mit unserem Mauersegler-Experten Helmut Joachim, unter 04193-92337 Kontakt aufnehmen.

Henstedt-Ulzburg, 08.06.2015



Pressemitteilung 11/2015

Foto-Hinweis an die Redaktion:

- | | |
|---|------------------------|
| 1. Foto zeigt einen bremsenden Mauersegler im Flug. | © Klaus Roggel |
| 2. Fotomontage-Kita Wöddel | © NABU Kisdorfer Wohld |
| 3. alt. Kita Wöddel ohne Montage | © NABU Kisdorfer Wohld |

Wörter 498
Zeichen 3591

Pressekontakt:

Helmut Joachim
Presse-und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 04193 92337
E-Mail: h-joachim@t-online.de

Information zur NABU-Gruppe Kisdorfer Wohld

Der am 24.10.1975 als Ortsgruppe des DBV (Deutscher Bund für Vögel) in Henstedt-Ulzburg gegründete Verein führt heute den Namen **NABU Kisdorfer Wohld** (Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) - Gruppe Kisdorfer Wohld). Die Ortsgruppe hat derzeit 450 Mitglieder.

Wir sind eine aktive ehrenamtlich arbeitende Gruppe, die sich für den Natur- und Umweltschutz einsetzt. Wir können jede helfende Hand gebrauchen und freuen uns auf Jung und Alt, auf Leute, die unsere Interessen und Ziele teilen.